



Der phantastische Bücherbrief

April 2008

unabhängig kostenlos

Ausgabe 484

Fanzeitschriften:

Blätter für Volksliteratur 47. Jahrgang

Dr. Peter Soukup

April 2008, Nummer 2

Selbstverlag

SOL 50

Herausgeber Klaus Bollhöfener

April 2008, Nummer 50

Verlag Achim Havemann

Zeitschriften:

Mephisto 40

Martin Ellermeier

April 2008, Nummer 40

Verlag Martin Ellermeier

Abenteuer & Phantastik 50

April 2008, Nummer 50

Abenteuer Medien Verlag

phantastisch! 30

Herausgeber Klaus Bollhöfener

April 2008, Nummer 30

Verlag Achim Havemann

Sekundärliteratur

Schriftenreihe und Materialien der Phantastische Bibliothek Wetzlar 100. Band

Thomas Le Blanc und Bettina Twrsnick

Utopische Räume

Phantastische Bibliothek

Jenni Flieg

Das dritte Zeitalter

Verlagshaus Monsenstein und Vannerdat

Cadel Piggott Trilogie 1. Band

Catherine Jinks

Teuflisches Genie

Knauer Verlag

David Morrell

Level 9

Knauer Verlag

Henri Loevenbruck

Das Kopernikus Syndrom

Knauer Verlag

Der Herr der Drachenflotte 1. Band

James M. Ward

Der Magierkadett

Bastei Lübbe Verlag

Die Feuerreiter seiner Majestät 4. Band

Naomi Novik

Drachenglanz

cbt Verlag

Warhammer 40.000

Ben Counter	Der Ordenskrieg	Wilhelm Heyne Verlag
Die Magier 1. Band		
Pierre Grimbert	Gefährten des Lichts	Wilhelm Heyne Verlag
Justine Larbalestier	Magische Töchter	cbt Verlag
Das dunkle Jahrhundert 1. Band		
Sara Douglass	Hüter der Macht	Piper Verlag
Craig Smith	Das Jesus-Portrait	Knauer Verlag
Das Echo Labyrinth 3. Band		
Max Frei	Die Füchse von Mahagon	Blanvalet Verlag
Neal Stephenson	Confusion	Wilhelm Goldmann Verlag
Die Historie des Drachen-Nimbus		
Irene Radford	Der abtrünnige Drache	Bastei Lübbe Verlag
Pellinor-Saga 2. Band		
Alison Croggon	Das Rätsel	Bastei Lübbe Verlag
Die Legende der Terrarch 3. Band		
William King	Der Blutkrieger	Piper Verlag
David Zurdo Saíz und Angel Gutiérrez	616 - Die Hölle ist überall	Knauer Verlag

Deutsche Phantastik

Herausgeber Felix Woitkowski	Naturgewalten	Lerato Verlag
Jörg Kastner	Teufelszahl	Knauer Verlag
Jenni Flieg	Nanina	Verlagshaus Monsenstein und Vannerdat

Netzwerk:

www.mephisto.name
www.abenteuermedien.de
www.phantastisch.net
www.knauer.de
www.luebbe.de
www.edition-octopus.de
www.cbj-verlag.de
www.heyne.de
www.tremeraire.org
www.lerato-verlag.de
www.piper.de
www.kastners-welten.de
www.craidsmithnovels.ch
www.blanvalet.de
www.goldmann-verlag.de
www.alisoncroggon.com
www.bastei.de
www.trollslayer.net

Fanzeitschriften

BLÄTTER FÜR VOLKSLITERATUR 47. Jahrgang

Dr. Peter Soukup

Ausgabe April 2008, Nummer 2

Titelbild: nn

Verein der Freunde der Volksliteratur 24 Seiten

Mitgliedsbeitrag 16 €

ISSN: 0006-4483

Mit schöner Regelmässigkeit erscheint alle drei Monate ein neues Heft der Blätter für Volksliteratur. Die Aprilausgabe bietet als ersten Beitrag die Fortsetzung DIE ZUKUNFT IN VERGANGENHEIT UND GEGENWART. **Dr. Peter Soukup**, Obmann und Hauptschriftleiter lässt uns diesmal an einer Begegnung mit **Herbert W. Franke** teilhaben. (Für diejenigen, die etwas mehr über den Autor wissen möchten, verweise ich auf den phantastischen Bücherbrief 437 aus 2007) Mit dem Artikel VOLK ANS GEWEHR von **Heinz J. Galle** erfahren wir mehr über die militärisch ausgerichteten Heftromane. **Heinz Pscheidt** wagt sich aus einer ganz anderen Sicht an den berühmten Indianer-Beschreiber **Karl May**. Die Meinung die er vertritt dürfte den Karl May Fans nicht gefallen. Bei den Teufelskerlen mit Ehering führt uns **Werner G. Schmidtke** an DIE HELDEN UND DIE LIEBE. Privatdetektive und andere Ermittler mit Ehering werden in der Literatur nicht direkt wahrgenommen. **Heinz Hohwieler** hingegen stellt uns den Aufwärts-Verlag vor. sein Blick liegt auf den Spannungsromanen vor 1945. Eine wichtige Erörterung zum Thema und gelungen dargestellt. Das kann ich übrigens für alle Beiträge in diesem Heft sagen.

Dr. Peter Soukup, Mengergasse 51, A-1210 Wien

SOL 50. Ausgabe

Herausgeber Klaus Bollhöfener

PERRY RHODAN FAN ZENTRALE FANMAGAZIN

Titelbild: Swen Papenbrock

Verlag Achim Havemann

68 Seiten

Mitgliedsbeitrag

ISSN: 1439-2453

Als erstes fällt mir beim durchblättern auf, dass der Beitrag zum Tode von **Werner Kurt Giesa** wortwörtlich aus PHANTASTISCH! übernommen wurde. Dann fällt mir auf, dass **Klaus N. Frick** mit seinen Beiträgen allein mehr als neun Seiten füllt.

Interessant der Beitrag von **Christian Montillon** über die neue Kurzserie PERRY RHODAN ACTION. Ich konnte mir eine Leseprobe vorab durchlesen und wenig später den Roman. Dass der Roman auch in diesem Bücherbrief nicht erwähnt wird, hat seine Gründe.

Das wichtigste ist mir jedoch in diesem Heft die Informationen über das Vorstandstreffen. **Klaus Bollhöfener** wurde Ehrenmitglied der PRFZ, vorgeschlagen und ernannt vom Vorstand. Im Protokoll zur letzten Mitgliederversammlung geht der Vorstand darauf ein, zwei Stände gemacht zu haben. Dass andere Mitglieder des Vereins in der gleichen Zeit auf sechs Cons für die PRFZ dabei waren und Geld für einen Stand Ausgaben etc. wird nicht erwähnt. Auch keine Erwähnung findet die Arbeit der sogenannten Kontakter, die eine Menge Zeit aufwenden um neue Mitglieder für den Verein anzuwerben.

Ansonsten bietet das Jubiläumsheft nicht viel anderes als die normalen Ausgaben. Für eine Jubiläumsausgabe ein langweiliges Heft.

Zeitschriften

MEPHISTO 40. Ausgabe

Martin Ellermeier

MEPHISTO - PHANTASTISCHE SPIELE

Titelbild: Steve Argyle

Verlag Martin Ellermeier (4/2008)

100 Seiten

7,95 €

ISSN: 0948-1095

Die neue Ausgabe hat für mich als Abonnent eine extra Überraschung, die extra Beilagen, die angegeben wurden, erschienen wegen Packungsfehler erst später. Die abwechslungsreiche Zeitschrift ist hervorragend gestaltet und bietet für jeden etwas. Wer sich für Phantastik in all seinen Spielarten interessiert, ist mit dieser Zeitschrift gut bedient.

ABENTEUER & PHANTASTIK 50. Ausgabe

Titelbild: Filmfoto

Abenteuer Medien Verlag (4/2008)

60 Seiten

4,50 €

ISSN: 0946-3534

Mit der fünfzigsten Ausgabe von Abenteuer und Phantastik, vormals Nautilus, wird vor allem Indiana Jones vorgestellt. Titelbild, erste Seite im Heft Werbung, dazu gleich drei Artikel, die sich nur dem Mann mit Hut widmen. Die ersten 21 Seiten bieten vor allem Neuigkeiten zu Filmen. Danach folgen ein paar Artikel über Goldstädte, ein einfacher Artikel über die Archäologie, die in wenigen Worten zusammenfasst, was ganze Bücher nicht erzählen können. Das Thema des Heftes sind eindeutig die Indiana Jones und ähnliche Filme. Denn mit fiktiven Schatzjägern geht es zu den Kumpels von Indiana Jones. Das ganze Heft widmet sich der Schatzjagd. Entweder in Film und Fernsehen, als Buch oder Spiel.

Allerdings verliert niemand auch nur ein Wort zur fünfzigsten Ausgabe.

PHANTASTISCH! 30. Ausgabe

Herausgeber Klaus Bollhöfener

PHANTASTISCH! NEUES AUS ANDEREN WELTEN

Titelbild: Oliver Scholl

Verlag Achim Havemann (04/2008) 72 Seiten 4,90 €

ISSN: 1616-8437

Seit nunmehr acht Jahren erscheint die Zeitschrift und beschäftigt sich in allen Spielarten mit der Phantastik. Neben Artikeln bietet das Heft auch Kurzgeschichten und Interviews, was es besonders abwechslungsreich macht.

Besonders erwähnenswert ist der Artikel von **Herrmann Ibendorf-Rosenhof**. Sein **EIN NOBELPREIS FÜR DIE SCIENCE FICTION** beschäftigt sich mit Nobelpreisträgern, die neben 'normaler' Literatur auch Science Fiction schrieben. Darin fanden sich immerhin Hinweise auf Autoren, deren Werke ich nicht kannte. **Doris Lessing**, die ich bereits in der Schule in einem Projekt zu einem Hörspiel umsetzte oder **Günter Grass** dessen Rättin bald zu einem Stück Literaturkultur für mich wurde sind wohl die bekanntesten Vertreter.

Vom bildlichen hat mich die Vorstellung von Denis Bajram, dem französischen Comiczeichner am meisten angesprochen. Hier ist es leider schade, dass PHANTASTISCH! nur in schwarz-weiss erscheint.

Das Einzige was mir gar nicht gefällt, ist, wenn Beiträge nicht ordentlich abgeschlossen sind. Da findet man auf Seite 61 die Fortsetzung von Seite 53, auf Seite 25 die Fortsetzung von 23 und so weiter. Es sollte doch möglich sein, durch einfaches Umstellen der Beiträge diese geschlossen vorzustellen.

Sekundärliteratur

SCHRIFTENREIHE UND MATERIALIEN DER PHANTASTISCHE BIBLIOTHEK WETZLAR 100. Band
Thomas Le Blanc und Bettina Twrsnick UTOPIISCHE RÄUME
Titelbild: kein
Phantastische Bibliothek Wetzlar (3/2008) 225 Seiten 15 €
ISBN: keine (Broschur)

Vor einem halben Jahr fand die Veranstaltung Utopische Räume - Phantastik und Architektur in Wetzlar statt. Die Räumlichkeiten der Phantastischen Bibliothek boten wieder einmal mehr den Rahmen für die regelmässig durchgeführte Veranstaltung. In jedem Jahre steht die Veranstaltung unter einem neuen Motto.

Die Texte der Veranstaltung wurden zusammengefasst im vorliegenden Band. Dreizehn Vorträge ergeben in diesem Zusammenhang einen groben Überblick über ein grosses Thema. Es ist immer wieder deutlich hervorzuheben, dass Themen nur angesprochen und nie wirklich zu einem Abschluss gebracht werden können. Daher fände ich es natürlich schön, wenn man auf der Internetpräsenz der Phantastischen Bibliothek ein Forum einrichten könnte, um die entsprechenden Vorträge weiter durchzusprechen, Anregungen geben etc. Nach einem Vortrag bleibt immer wenig Zeit, sich auszutauschen.

In dieser Hinsicht ist ein positiver Aspekt der Veranstaltung die Herausgabe der Textsammlung der Vorträge. Hier kann man wenigstens noch einmal alles nachlesen und sich bei Bedarf tiefer in das Thema einarbeiten.

Was fehlt sind die e-mail-Adressen der Autorinnen und Autoren, damit man gegebenenfalls Kontakt aufnehmen könnte.

CADEL PIGGOTT Trilogie 1. Band
Catherine Jinks TEUFLISCHES GENIE
Originaltitel: evil genius (2005)
Übersetzung: Jakob Schmidt und Bernhard Kempen
Titelbild: fine pic
Knauer Verlag 50041 (05/2008) 556 Seiten 12,95 €
ISBN: 978-3-426-50041-5 (Broschur)

Cadel Piggott heisst in Wirklichkeit nicht so, denn er wurde im Alter von zwei Jahren von den Piggotts adoptiert. Leider waren die Adoptiveltern selten zu Hause und kümmern sich daher kaum um den Jungen. Und weil er etwas angestellt hat, soll er zu einem Gespräch zu Dr. Roth. Mit seinen Adoptiveltern. Cadel ist eben ein böser Bube. Er knackt Computernetzwerke und Hochsicherheitssysteme und legt mal eben die Stromversorgung lahm. Er baut eine Partnervermittlung im Internet auf und

anderes mehr. Da sind die kleinen Beeinflussungen seiner Mitschüler noch direkt harmlos zu nennen. Die Summe seines jugendlichen Tätigkeitsdranges rufen jedoch die Polizei auf den Plan. Da er jedoch zu jung ist um ins Gefängnis zu wandern, ist ein Besuch bei Dr. Thaddeus Roth angesagt. Dort soll er psychologisch betreut werden. Die Betreuung entpuppt sich für den Jungen als sehr hilfreich, wird Cadel doch aufgefordert, seine Kenntnisse in Computertechnik weiter zu entwickeln und zu vervollkommen. Und vor allem erhält er den wichtigsten Rat seines Lebens. Lass dich beim nächsten Mal nicht erwischen.

Dann musste er auf eine neue Schule und der siebenjährige Cadel kam gleich auf Anhieb in die vierte Klasse. Jamboree Garden war aber nicht bereit ihn in eine noch höhere Klasse zu stecken, weil er unterentwickelte soziale Fähigkeiten sein eigen nannte. Die nächsten sieben Jahre ist er damit beschäftigt seinen Tätigkeitsdrang auszuleben und, sich nicht erwischen zu lassen. Mit vierzehn Jahren kommt er dann in das AXIS Institut, dass sein Vater, ein genialer Verbrecher gemeinsam mit Dr. Thaddeus Roth gründete. Hier lernt Cadel alles, das notwendig ist, in späteren Jahren die Weltherrschaft an sich zu reißen.

Als ich das Buch bekam wollte ich es zuerst gleich wieder aus der Hand legen. Die geschnittenen Seiten mit der schwarzen Farbe sehen zwar gut aus, hinterlassen aber ein unangenehmes Gefühl an den Fingern. Ich beschloss, mal kurz zu blättern und mal schnell anzulesen. Nach drei Stunden war ich nicht nur mit dem an- sondern dem durchlesen fertig.

Eigentlich hatte ich etwas anderes für den Tag geplant gehabt, aber ich habe nicht eine Sekunde diesen Lesegenuss bereut. Der Roman TEUFLISCHES GENIE ist hervorragend gelungen. Herrliche Einfälle, die dem Leser vorgestellt werden, seltsame und unergründlich erscheinende Persönlichkeiten und überraschende Wendungen machen dieses Buch aus. Hoffentlich nehmen sich nicht allzu viele Jugendliche Cadel Piggott zum Vorbild. Ganze Klassen zukünftiger Weltherrscher sind mir in der Vorstellung schon zu Wider. Andererseits sind Beschreibungen wie auf Seite 384, wo er jemanden im blauen Trainingsanzug wie eine menschliche Fliege an der Decken kleben sieht, wunderbare Komik. ☺☺☺☺

David Morrell LEVEL 9

Originaltitel: scavenger (2007)

Übersetzung: Christine Gaspard

Titelbild: fine pic

Knauer Verlag 63790 (03/2008)

401 Seiten

7,95 €

ISBN: 978-3-426-63790-6 (TB)

Ein neuer Roman um Frank Balanger und Amanda Evert, die er im Buch Creepers (dessen Filmrechte inzwischen verkauft sind) gerettet hat. Allerdings erinnerte mich der Roman LEVEL 9 zu sehr an den von **Richard Laymon** veröffentlichten Roman DAS SPIEL aus dem Jahr 2001. Die Thematik bei beiden Erzählungen ist gleich. Eine Frau wird in ein Spiel hinein gezogen, das alsbald tödliche Züge annimmt. Helfen kann in beiden Fällen nur ein Freund bzw. Bekannter. Zwischen beiden Hauptpersonen, die zum Teil weit entfernt von einander tätig sind, besteht eine ständige Spannung, die den Roman mit Leben füllt. In diesem Fall ist es Amanda, die Frank Ballanger sehr stark an seine Frau Diane erinnert, die entführt wird. Der Weg führt Amanda in ein abgelegenes Hochtal in Wyoming. Mit vier weiteren Entführungsoffern wird sie in ein tödliches Spiel verwickelt. Ausgestattet mit präparierter Sprengstoffkleidung, einem Kamera-Mikrofon-Übertragungsgerät kontrolliert der psychopathische Spielleiter seine Spielfiguren. Es gilt über

verschiedene Spielebenen hinweg das Rätsel des Grabmals der weltlichen Begierden zu lösen. Der verrückte Spieledesigner will ein PC-Spiel in die Wirklichkeit umsetzen und dazu ist ihm jedes Mittel recht. Den Kandidaten jedoch bleiben nur vierzig Stunden Zeit, um das Rätsel zu lösen.

Dabei fing eigentlich alles sehr günstig für Frank an. Ein kleiner Geldsegen und eine Einladung des Manhattan History Clubs zu einem Vortrag. Der Geldsegen besteht darin, dass er im Paragon Hotel eine Münze einsteckte. Der goldene Doppeladler ist eine seltene Münze, die ihm zwei Millionen US-Dollar bringt. Der Inhalt des Vortrags beim Geschichtsverein sollte über Zeitkapseln gehen. Ein Lieblingsthema von Frank Balanger. Seit er als junger Knabe eine Zeitkapsel fand, hat er eine Schwäche für diese Thematik und beschäftigt sich immer wieder damit. Aber zwischen dem Vortrag beim Club und dem Erwachen im Ashbury Park und dem Paragon Hotel.

Der Roman, der aus der Sicht zweier Personen beschrieben wird, hat mir zu Beginn sehr gut gefallen. Ein wirklich gut gelungener Einstieg, der aber leider mit Fortschreiten der Handlung immer mehr an Schwung verliert, bis er am Ende gerade Mal ein Mittelmaß hält. Erwähnenswert ist die Zeitkapsel-Thematik. Hier bietet **David Morrell** sehr viel Wissenswertes für den Leser, praktisch eine Art Volkshochschulkurs nebenbei.

CREEPERS war schon ein faszinierender Band, doch den Autor lernte ich kennen, als ich seine Kurzgeschichte RIO GRANDE GOTHIC beim Verlag Piazza im Buch 999 gelesen habe. Da wusste ich jedoch nicht, dass er Rambo geschrieben hat. An sich ist er kein schlechter Schriftsteller, aber der vorliegende Roman verlor im Laufe der Erzählung an Schwung. ☺☺☺

Henri Loevenbruck

DAS KOPERNIKUS SYNDROM

Originaltitel: le syndrome copernic (2007)

Übersetzung: Antoinette Gittinger

Titelbild: getty images

Knauer Verlag 63814 (03/2008)

489 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-426-63814-9 (TB)

Henri Loevenbruck ist ein vielseitiger Autor. Mit seiner Trilogie Das Geheimnis der Weissen Wölfin hat er in Deutschland eine interessante Jugendbuchtrilogie veröffentlicht. Dann kam das Jesus-Fragment, welches mir nur mittelmässig gefiel. Doch der vorliegende Roman wiess zu gefallen und zeigte, dass in Herrn **Loevenbruck** noch mehr steckt. Seine handelnden Personen sind nicht nur flüchtig beschrieben, sondern wirken vollkommen natürlich, mit all ihren Stärken und Schwächen.

Dies ist die Geschichte des sechsunddreissigjährigen Vigo Ravel, von ihm selbst erzählt. Bei einem Bombenanschlag im Herzen der Pariser Hauptstadt, mit der Zerstörung des SEAM-Turms am Place de la Coupole, beginnt der Roman. Die grosse Explosion, wo zeitgleich in drei Etagen Bomben explodieren ist für den Anfang eines Romans ein schockierendes Ereignis, welches den Leser gleich an den Roman fesselt. Scheinbar entkommt lediglich Vigo dem Inferno, während mehr als 2.000 Menschen den Weg allen irdischen nehmen. Dabei ist der sechsunddreissigjährige Mann schwer krank. Er leidet unter Gedächtnisverlust und hört immer wieder leise Stimmen in seinem Kopf, ohne zu verstehen, was sie wollen. Der behandelnde Psychiater ist der Meinung, Vigo leide unter einer Persönlichkeitsspaltung. Vigo war der Meinung, das stimmt schon so. Bis zum achten August um acht Uhr acht. (08.08.2008 08:08 Uhr).

Wieder hört Vigo eine Stimme, doch plötzlich kann er sie so gut verstehen, als ob jemand neben ihm stehen würde. Die Stimme berichtet von einem Anschlag auf den SEAM-Turm. Vigo Ravel stürzt voller Panik aus dem Hochhaus und entkommt als einzig Überlebender dem Anschlag. Ravels Leben steht Kopf und in ihm keimt der fürchterliche Verdacht, nicht krank zu sein, sondern die Gabe zu besitzen die Gedanken anderer hören zu können. Auf der Suche nach der Wahrheit über sich und den Anschlag kommt er einer unglaublichen Verschwörung auf die Spur, die sein Leben komplett ändert. Er lernt die Polizistin Agnès kennen und die Hackergruppe SpHiNx kennen, mit deren Hilfe er einer Verschwörung auf die Spur kommt, die bis in die Höchsten Kreise von Militär und Regierung führt.

*DAS KOPERNIKUS-SYNDROM ist ein beeindruckender Roman der das Problem und das amerikanische Trauma 09.11. aufgreift. Bedenkt man, dass die amerikanische Regierung über die wirtschaftlichen und finanziellen Belange von Osama bin Laden in den Vereinigten Staaten Bescheid weiss, ist das Verhalten der Regierung dazu angetan, jedwede Paranoia zu unterstützen. Die Schwäche vieler Autoren, die aus der Sicht der Hauptperson die Erzählung bestreiten, mit ellenlangen Monologen, kann **Henri Loevenbruck** für sich nicht in Anspruch nehmen. Im Gegenteil, ihm gelingt es ausgezeichnet, Leser und Leserinnen, schon von Anfang an in die Handlung einzubeziehen. Dabei befließigt er sich eines recht einfachen Stils, der zeitweise etwas abschreckt. Ein wirklich guter Anfang, der im Lauf der Handlung etwas nachlässt. Doch die Handlung ist gut durchdacht und bietet einige interessante Gedanken. Nur sollte das natürlich nicht das Ziel eines Spannungsromans sein. Allerdings ist das Buch an einigen Stellen etwas zu durchsichtig und vorhersehbar.* ☺☺☺

DER HERR DER DRACHENFLOTTE 1. Band

James M. Ward

Originaltitel: midshipwizard halcyon blithe (2005)

Übersetzung: Angela Koonen

Bastei Lübbe Verlag 20590 (04/2008)

ISBN: 978-3-20590-5 (TB)

DER MAGIERKADETT

Titelbild: Frank Fiedler

302 Seiten

8,95 €

Der sechzehnjährige Offiziersanwärter und Magierkadett der fünften Klasse Halcyon Blithe erreicht den Hafen und wird von einer Jolle zum Drachenlinienschiff SMD Zuversicht gerudert. Auf der Jolle trifft er auf den Magierkadett dritter Klasse Dart Surehand. Die beiden jungen Männer verstehen sich auf Anhieb gut. Die Zuversicht zählt zu den modernsten Dreimastern der königlichen Familie, zu deren Nebenlinie auch Dart zählt. Das besondere an den Drachenschiffen ist die Verbundenheit der Schiffe mit echten Drachen. Sie sind praktisch miteinander verwachsen. Bei Halcyon entwickelten sich seine Kräfte erst spät und der Besuch der Militärakademie ermöglichte es ihm, die Tradition der Familie, für König und Vaterland zu dienen, konnte ungehindert fort geführt werden. Der Gegner von Arkanien sind die Maleener, Gestaltwandler, die Reich für Reich erobern und ihrem eigenen Reich einverleiben. Aber noch hält die Flotte den Angriffen stand. Und es ist natürlich jeder Magier an Bord eines Schiffes eine gern gesehene Unterstützung. Zudem ist sein Spezialgebiet die Taubesprechung. Damit ist er einer der seltenen Magier, die sowohl der Wassermagie wie auch der Luftmagie zugeneigt sind. Ein weiterer Vorteil für Halcyon ist, dass er in der Lage ist, sich mit den Drachen zu

unterhalten. Daraus entwickelt sich für ihn und den Drachen der Zuversicht bald eine grossartige Freundschaft.

Bald holt ihn der tägliche Routinedienst auf dem lebenden Drachenschiff ein. er lernt viel über die königliche Marine und ihre Rangordnung. Er lernt sich auf dem Schiff und dessen Besatzung einzuordnen. Gleichzeitig findet er seinen Platz, wie auch den Respekt der anderen. Während vereinzelter Kämpfe lernt er den rauen Alltag an Bord eines Schiffes kennen. Halcyon macht aber auch Fehler. Gerade weil seine ehrenwerte Familie stolz auf ihn sein soll und er es allen recht machen will. Mittels eines Wetterzaubers fährt das Schiff bei ruhiger See, während sich das schlechte Wetter, das sich nur verdrängen aber nicht wegzaubern lässt sich aufschaukelt und als Orkan eine grosse Bedrohung für das Schiff darstellt. Eine weitere Bedrohung ist jedoch viel wirklicher. Ein Gestaltwandler hat sich an Bord des Schiffes geschlichen und will das Herz des Drachens zerstören, womit auch das Schicksal der Mannschaft besiegelt wäre. Ausgerechnet Blithe ist in der Lage sich der neuen Bedrohung entgegen zu stellen. Erschwert wird die Aufklärung des Falles, da er dies inmitten eines Seegefechtes durchführen muss.

*Ach ja, ich kann es schon gar nicht mehr lesen. Wieder einmal ist der siebte Sohn eines siebten Sohnes ein Magier, wie sein Vater ... Man könnte fast meinen den Autorinnen und Autoren fällt nichts besseres mehr ein. Trotzdem gefällt mir der Roman. Eine Art Hornblower mit Magie. Ein paar Drachenschiffe von **Robin Hobb** aus ihrer Reihe ZAUBERSCHIFFE, Gestaltwandler und eine fesselnde Handlung. Ein buntes Flickwerk der Phantastik, die trotz aller Befürchtungen meinerseits sehr gut zusammen spielt. Alte Piratenfilm-Romantik kommt auf, und man meint **Errol Flynn** über die Seiten laufen zu sehen, wenn es darum geht, in die Takelage eines Schiffes aufzuentern, Kanonen gestopft werden müssen und auch sonst alle bekannten Seemannsbegriffe über Bord hallen. Pulverdampf weht um die Nase, Sturm verblättert scheinbar die Seiten des Buches und Haie tummeln sich im Meer.*

*Manchmal fällt mir spontan der Name **George MacDonald Fraser** ein, dessen FLASHMAN-Abenteuer ich einmal sehr schätzte. Ein wenig kommt es mir bei der Erzählung und ihrer scheinbar vorhersehbaren Handlungsstrang so vor, als ob man hier ein Vorbild gefunden hätte. Die Personen, sofern sie nicht in den direkten Zusammenhang zum Magierkadett fünfter Klasse gehören, sind recht einfach gehalten, ohne wirklich ein Eigenleben zu entwickeln. Die Gestaltwandler als Volk bleibt etwas im dunkel der Erzählung, so dass der Leser nicht in der Lage ist, sich die Wesen genau vorzustellen. Damit erhält sich **James M. Ward** die Spannung. Ich denke, das kann noch etwas sehr interessantes werden. ☺☺☺*

DIE FEUERREITER SEINER MAJETÄT 4. Band

Naomi Novik

DRACHENGLANZ

Originaltitel: empire of ivory (2007) Übersetzung: Marianne Schmidt

Titelbild: Dominic Harmann

cbt Verlag 30514 (05/2008)

500 Seiten 8,95 €

ISBN: 978-3-570-30514-0 (TB)

Die britische Luftwaffe hat ein grosses Problem. Eine tödliche Seuche sucht die Drachen der Feuerreiter seiner Majestät heim. William Laurence und sein kaiserlicher Himmelsdrache Temeraire stehen vor den Überresten einer ehemals stolzen Drachenarmada und sind selbst nicht betroffen. Das mag daran liegen, dass Temeraire an einer ähnlichen Krankheit litt, als er nach China unterwegs war und in

Afrika geheilt wurde. Um noch etwas Gutes aus der Situation zu machen, soll sich Temeraire mit einem Gelben Schnitter namens Felicitas paaren. Daraus entspinnt sich natürlich erst einmal ein Streitgespräch über das Warum. Die todbringende Seuche des Drachenbestandes nährt natürlich die Befürchtung, dass der Inselstaat von den Franzosen angegriffen wird. Napoleon baut seine Macht auf dem Festland immer mehr aus und stellt somit für die Briten eine immer grösser werdende Bedrohung dar. Den Briten ist nichts zu abwegig einen Angriff und die damit einhergehende Invasion Napoleons zu vereiteln, während zur gleichen Zeit Kapitän Lawrence und sein Drache in Afrika unterwegs sind. Auf der Suche nach dem Heilmittel für die Drachen sind sie wieder auf dem Weg zum Tafelberg in Südafrika. Dort wuchs in fürchterlich stinkender Pilz, der aber dem Drachen als Zwischenmahlzeit diente. Der Pilz scheint der Grund für die gestärkte Widerstandskraft des chinesischen Drachens zu sein. Auf der Reise dorthin geraten Will und Temeraire in die Gefangenschaft von Afrikanern und ihren Drachen. Mit der Beschreibung dieser neuen Welt entsteht eine farbenprächtige Kulisse die mich an alte TARZAN-Filme erinnert. Kurz darauf wollen sie die Koloniaeuropäer aus dem Land werfen. Eine völlig fremde und farbenfrohe Kultur wird beschrieben, ausdrucksstarke Menschen und deren Gewohnheiten präsentiert. Eine Kultur, die mehr Zivilisation darstellt als das komplette Gross-Britannien. natürlich rebelliert das Volk dagegen, als Ware behandelt zu werden. Mit dem Aufstand der Sklaven schneidet die Autorin ein sozialkritisches Thema an, ohne zu einer wirklichen Aussage zu gelangen. Ich erwarte natürlich nicht . in einem Jugendbuch die Probleme der Welt gelöst zu sehen. Egal ob es sich um eine Einzelperson oder um Gruppen von Menschen oder Drachen handelt. Doch in diesem Fall wird mir zu flüchtig damit umgegangen. Und die Flucht bezieht sich dabei auch auf **Naomi Novik**, die zwar das Thema anspricht, aber vor einer Auseinandersetzung flüchtet.

Letztlich bleibt ein Jugendbuch, dass mir von der Thematik her gefällt. Ein Parallelweltroman, in dem es intelligente Drachen gibt und die sich mit der Rolle als Reittier zufrieden geben, ist nicht unbedingt logisch. Doch vielleicht kommt er noch, der weltweite Aufschrei der Drachen und der Aufstand und die Gleichsetzung als intelligente Rasse. Die Verlagerung der Handlung nach Kapetown war sicherlich ein wichtiger Schritt, um auf die Buren und deren Sklavenhaltermentalität einzugehen. Doch es bleiben nur Ansatzpunkte.

Der vorliegende Roman ist im direkten Vergleich zu den ersten beiden Bänden schwächer geworden. In der Ausführung, wie auch in der Handlung. Es scheint, als hätte **Naomi** etwas an Schwung verloren.

Naomi Novik wurde 1973 in New York geboren und wuchs mit polnischen Märchen auf. Sie studierte an der Brown Univeristät englische Literatur und graduierte an der Columbia Universität im Hauptfach Informatik. Bevor sie zum Schreiben kam war sie im kanadischen Edmontonan der Entwicklung des Computerspiels neverwinter night beteiligt. ☺☺☺

WARHAMMER 40.000

Ben Counter

Originaltitel: chapter war (2007)

Titelbild: Adrian Smith

Wilhelm Heyne Verlag 52428 (05/2008)

ISBN: 978-3-453-52428-6 (TB)

DER ORDENSKRIEG
Übersetzung: Kurt Römer

382 Seiten

7,95 €

Auf dem Paradeplatz der Welt Vanqualis findet die alljährliche Parade des Herrschers statt. Wundervolle prächtige Feier zur Selbstbeweihräucherung, die plötzlich gestört wird. Lord Globus fühlt sich durch die Nachricht von Admiral Thalak gestört. Doch nicht lange, denn dessen Raumschiff wird gerade von wilden Orks überfallen und zerstört. Kurz darauf wird die Zeremonie auf dem Planeten erneut gestört, weil ein Angriff aus dem All den Paradeplatz zerstört. Als die Orks den Planeten stürmen und in Besitz nehmen bleibt den Verteidigern nur eines. Die Flucht. Und entsetzte Zivilbevölkerung wird dahin gemetzelt.

Space Marines, Raumschiff Brokenback. Kaplan und Ordenspriester Iktinos besitzt auf dem uralten Raumschiff ein geheimes Heiligtum, dass noch nicht einmal der Schiffsführung bekannt ist. Dort hält er einen Astropathen gefangen der ihm Hinweise gibt. So gelingt es ihm, Ordensmeister Sarpedon zu überzeugen, die Welt Vanqualis vor den Orks zu retten und einen Befreiungsschlag durchzuführen. Ordensmeister Sarpedon ist jedoch nicht nur mit diesem Problem beschäftigt. seine Space Marines, die Seelentrinker, stehen vor einer Spaltung. Da wird Intrigiert, Ränke geschmiedet, und an einer Revolte geplant.

WARHAMMER ist eine überaus gewalttätige Serie, in der es darum geht Kämpfe zu führen. Aufbauend auf dem Tabletop-Spiel sind die Autoren in der Lage, nicht nur die Kämpfe zu beschreiben. Ihnen gelingt es zudem, auch eine gute Handlung den Romanen zu Grunde zu legen. Neben dem abgeschlossenen Handlungsstrang im Buch, gibt es immer wieder Aussichten und Weiterführungen die in den nächsten Romanen eine Rolle spielen werden. Hatte ich beim Autoren dieses Buches, Ben Counter, den Eindruck er kenne sich mit Warhammer noch schlechter aus als ich, konnte ich den Eindruck mit diesem Band berichtigen. Es ist weiterhin der Mutantenorden der Seelentrinker, der die Hauptrolle spielt. Ungewöhnlich ist es schon, dass genau diejenigen, die durch die 'Normalen' Verfolgt werden, auf der Seite des Imperators ihre Pflicht erfüllen. Die zugrunde liegende Idee für diesen Roman mag mich nicht sonderlich überzeugen, aber handwerklich kam ein spannender Roman heraus. ☺☺☺

DIE MAGIER 1. Band

Pierre Grimbort

Originaltitel: le secret de ji: six héritiers

Titelbild: Paolo Barbieri

Wilhelm Heyne Verlag 52419 (04/2008)

ISBN: 978-3-453-52419-4 (TB)

GEFÄHRTEN DES LICHTS

Übersetzung: Sonja Finck

farbige Karte: Andreas Hancock

326 Seiten

8,95 €

Vorab, meine sehr geehrte Leserinnen und Leser, mir gefällt das Buch. Handwerklich ist es sehr gut gelungen. Damals, bei den alten Terra und Terra Nova Heftromanen gab es weisse Titelbilder mit einem farbigen Vordergrund. Genau dieses Merkmal hat auch dieser Roman. Dadurch kommt der Magier- Zauber- oder Sonstwie-Stab hervorragend zur Geltung. Ebenso überzeugend die Klappbroschur

auf deren Innenseite, vorn wie hinten, eine farbige Landkarte abgedruckt wurde. allein aus diesem Grund ist das ein Grund, das Buch käuflich zu erwerben.

Léti ist eine junge Frau aus dem Ort Eza und berichtet über Nol, der vor einhundertachtzehn Jahren vor dem Rat der grossen Mütter erschien. Nol, der sagte er komme nicht aus dieser Welt, aber die Sitten und Bräuche achtete, als ob er schon immer hier leben würde. Er bat den Rat, einen ihrer weisesten Frauen oder Männer zu ihm auf die Insel Ji zu senden. Er besuchte auch andere Räte und Stände und erwartete alle Vertreter an einem bestimmten Tag auf der Insel. Er versprach, dass alle Vertreter nach zehn Tagen wieder zurück kehren würden. Die Grossmutter der Grossmutter von Léti wurde für diese Fahrt ausgesucht. Tiramis Beschützer war Yon und beide landeten am Tag der Eule auf der Insel Ji. Nol wartete auf die Gesandten und nahm sie mit in ein Felsenlabyrinth unterhalb der Insel. Erst am Tag des Bären kehrten sieben der Gesandten ohne Nol zurück. Zum Teil sehr schwer verletzt. Aber niemand sprach über das erlebte. Auch Tiramis sagte kein Wort. Aber untereinander vereinbarten sie, sich regelmässig zu treffen.

Die Treffen werden in der Folge von den Nachkommen weiter geführt. Doch dann geschieht fürchterliches. Vor der nächsten Zusammenkunft werden plötzlich einige der Nachfahren von unbekanntem Personen umgebracht. Es gelingt einigen der Beteiligten sich zusammen zu schliessen und haben es sich zur Aufgabe gemacht, die anderen Erben zu warnen und wenn möglich damit zu retten. Ausserdem wollen sie der Sache auf den Grund gehen. Damit beginnt ein Abenteuer, dass sich über vier Romane hinziehen wird. Wobei hinziehen ist der falsche Ausdruck. Denn es ist ein fesselndes Buch. Zugegeben, in den ersten Kapiteln mit sechs verschiedenen Hauptpersonen etwas verwirrend. Allerdings findet sich der Leser schnell in die Welt des französischen Autors ein und folgt gern den Hauptpersonen auf dem Weg durch ihre beeindruckende Welt.

Bowbaq, der mit Tieren mit seinen Gedanken Kontakt aufnehmen kann, Corenn, die Mutter der Tradition, und andere erleben ein Abenteuer nach dem anderen.

Das Buch ist wirklich interessant gehalten. Eine spannende Abenteuergeschichte mit 'pep'. ☺☺☺☺

Justine Larbalestier

Originaltitel: magic or madness (2005)

Titelbild: Jacopo Bruno

cbt Verlag 30369 (01.04.2008)

ISBN: 978-3-570-30369-6 (Broschur)

MAGISCHE TÖCHTER

Übersetzung: Katrin Stier

315 Seiten

10 €

Reason ist ein vierzehnjähriges Mädchen dass sich in Australien ständig mit ihrer Mutter auf der Flucht befindet. Ihre Mutter Sarafina lief von zu hause fort und damit sie nicht gefunden wird, hat sie ständig den Wohnort gewechselt. Wechselnde Männerbekanntschaften sorgten dafür, dass Reason ihren Vater nie kennen lernte, ja ihre Mutter noch nicht einmal weiss, wer er ist. nach einem nicht näher geklärten Zwischenfall kommt ihre Mutter in das Krankenhaus Kalder Park und Reason kommt zu ihrer Grossmutter. Sie mag Esmeralda nicht, weil ihre Mutter immer vor ihr gewarnt hat. Esmeralda sei eine Hexe, frisst Babyfleisch und anderes mehr. Und trotz aller Vorsicht hat Esmeralda ihre Enkelin im australischen Busch gefunden. In Sydneys Vorort, wo Esmeralda wohnt hat sie das grösste Haus mit einem sehr grossen Garten. Hier lernt sie Tom auf einem Baum kennen und schliesst Freundschaft.

Während Tom nur Gutes von Mere, wie er sie nennt, zu berichten hat, ist Reason immer noch vorsichtig. Ständig auf der Suche nach Fluchtwegen, will sie ihre Mutter besuchen und sehen, wie es ihr im Krankenhaus ergeht. Dabei hilft ihr Tom und zeigt ihr den Weg.

Die Erzählung beginnt mit der Erzählung in Ichform aus der Sicht von Reason. Damit gelingt es der Autorin sehr gut, das Mädchen vorzustellen und die Leser an ihrer Gedankenwelt teilhaben zu lassen. Ist man erst der Meinung, hier ein Kind zu haben, dass unter Verfolgungswahn leidet, wird nach und nach klar, dass die Magie trotzdem existiert. Jedoch nicht in Form von magischen Zauberstäben und ähnlichem. Die Magie besteht in den Menschen. Und sie ist Wertvoll. Das begreift Reason, als plötzlich der undurchsichtige Blake auftaucht.

MAGISCHE TÖCHTER ist ein Buch, welches man gerne am Stück durchliest. Es bietet Abwechslung, Wortspiele, Spiel und Spannung. Gleichzeitig ist es aber auch die Geschichte der jungen Reason in der Entwicklung von einer Jugendlichen zur Erwachsenen. ☺☺☺

DAS DUNKLE JAHRHUNDERT 1. Band

Sara Douglass

Originaltitel: the nameless day (2000)

Titelbild: nn

Piper Verlag (04/2008)

ISBN: 978-3-492-70162-4 (gebunden)

THE CRUCIBLE BOOK ONE

HÜTER DER MACHT

Übersetzung: Sara Riffel

402 Seiten

16,90 €

Sara Daouglass entführt uns in die Vergangenheit einer parallelen Welt, wie sie selbst im Vorwort schreibt. Es ist das Jahr 1348, als in Rom die Pest wütet. Es ist die Zeit zwischen dem 7ten November und dem 23sten Dezember, dem namenlosen Tag im 21sten Jahr der Regentschaft von Eduard III. Wynkyn de Worde wird das Kloster Sant' Angelo verlassen um den beschwerlichen Weg in die Reichsstadt Nürnberg zu wagen. Seit 1298 ist Wynky regelmässig auf den Weg ins Deutsche Reich, um dort gegen den Schlund die die dort heraus quellenden Dämonen anzutreten. Damals war er 23 Jahre alt und heute, fünfzig Jahre später macht er sich erneut auf den Weg. Erneut will er sich dem Höllenschlund stellen, der sich in Nürnbergs Wäldern öffnet. Aber mit seinen über 70 Jahren schafft er die Reise nicht mehr. Die Pest rafft auch ihn dahin und sein geheimnisvolles Buch geht verloren.

Etwa zur gleichen Zeit wie Papst Gregor wieder nach Rom kommt um von dort aus wieder zu herrschen, erreicht auch ein Dominikanermönch die heilige Stadt. Sein Ziel ist das Kloster Sant' Angelo. Thomas heisst der Mönch, der nur deswegen ins Kloster eintrat weil seine ehemalige Mätresse ein Kind von ihm erwartete. Alice konnte ihrem Mann nicht erklären von wem das Kind ist und hatte den Freitod gesucht. Seitdem suchte Thomas Neville in der Religion und dem Glauben seine Erlösung. Die Beschreibung von Bruder Thomas, die die Autorin vor den Augen des Lesers entstehen lässt, wird durch Prior Bertrand vorgenommen. Durch die Augen eines anderen wird Thomas Neville nicht nur menschlich sondern auch sympathisch vorgestellt. Der ehemalige Edelmann, der aus England kommend den Weg nach Italien wählte, nur weil ein Prior rief ist schon etwas besonderes. Für die Aufgabe, die ihm bevorsteht, muss Thomas auch etwas besonderes ein. Er soll die Nachfolge von Wynkyn antreten.

Sara Douglass entwirft für die Leser ein Mittelding aus historischem Roman, der bis in die Einzelheiten stimmt und einem Gruselroman, der die Gefühle des Lesers anspricht. Entführt in ein sogenanntes dunkles Mittelalter wird eine Welt voller

Glaube und Aberglaube beleuchtet und die Leser werden in die Handlung gestellt und dürfen sehen wie sie damit fertig werden. Sollen sie sich treiben lassen und wie im Vorbeiflug die Handlung als aussenstehende Personen betrachten oder sollen sie mitleiden oder sich mit ihnen freuen? Die Entscheidung muss der Leser fällen und das schnell, denn die Handlung hält sich nicht damit auf, einem grübelnden Leser hinter sich her zu schleifen. Mitgehungen, mitgefangen - oder weg. Ein gelungenes Buch. Vor allem weil mir die letzten Veröffentlichungen der 51jährigen Australierin weniger gut gefielen. Mit diesem Roman schliesst sie qualitätsmässig wieder an ihre ersten Romane an. ☺☺☺☺

Craig Smith

Originaltitel: the painted messiah (2007)

Übersetzung: Michael Benthack

Knauer Verlag 63909 (04/2008)

ISBN: 978-3-426-63909-2 (TB)

DAS JESUS-PORTRAIT

Titelbild: Jeffrey Becom
448 Seiten 8,95 €

Bei diesem Mysterythriller kann man den Begriff Mystery getrost streichen, es kommt nichts mysteriöses drin vor. Auch die ganzen Abhandlungen, die in tiefer Vergangenheit angesiedelt sind kann man getrost weglassen, sie haben keinerlei Einfluss auf die Handlung.

Was übrig bleibt ist eine spannende Krimierzählung, die mit überraschenden Wendungen überzeugt. **Craig Smith** greift das Thema auf, dass kurz vor der Hinrichtung von Jesus von Nazareth ein Bild von ihm angefertigt wurde. Über die Jahrtausende hinweg hat das Bild bei unterschiedlichen Sammlern sein dasein gefristet und war nur durch Hörensagen bekannt. Dieses Hörensagen ruft zwei Diebe auf den Plan, die sich für eine Eigentumsübertragung einsetzen. Klar, dass der jetzige Besitzer sich dagegen sträubt, deshalb gleicht sein schweizer Anwesen einer Festung. Die Besitzverhältnisse sind jedoch nicht ganz klar, da ein anderer Ex-Besitzer Ansprüche erhebt, weil sein Bild bei einer ähnlichen Eigentumstransaktion verschwand. Jetzt ist es natürlich so, dass die Diebe verfolgt werden, jedoch nicht von der Polizei. In diesem Fall hätte der letzte Besitzer Probleme, seine Eigentumsrechte zu belegen. Kurz darauf mischt der berühmt-berüchtigte amerikanische Verein aus Langley mit den drei berühmten Buchstaben CIA mit.

Craig Smith wechselt immer wieder die Erzählperson, so dass der Leser mal aus Sicht der Diebe, dann wieder des CIA-Agenten etc. die Geschichte begleitet. Auf diese Weise bleibt die Erzählung ständig spannend. Selten las ich ein Buch, dass so lange die Spannung halten konnte. Die Nachteile habe ich bereits genannt. Der Krimi wäre auch spannend gewesen, wenn es nicht das Bildnis von Jesus gewesen wäre. Jeder beliebige Gegenstand hätte es in diesem Fall auch getan. Seine beteiligten Personen, allen voran der CIA-Agent T. K. Malloy, sind Menschen wie Du und ich. Keine Superhelden wie James Bond, aber auch keine mitleidheischenden Waschlappen, die mehr durch die Erzählung heulen als handeln. T. K. Malloy ist für mich die Person, der ich weitere Abenteuer zutraue, wenn sie der Autor denn schreiben würde. Malloy ist eine Figur mit den berühmten Ecken und Kanten, die einen Menschen ausmachen. Die anderen Personen, Auftraggeber, Klienten, Nebenfiguren, sind ebenfalls gut gelungen. Als Leser hatte ich nie das Gefühl, künstlich erschaffene Personen durch die Handlung zu begleiten. ☺☺☺

DAS ECHO LABYRINTH 3. Band

Max Frei

Originaltitel: labirinth eho 2a. mazes of echo (2002)

Übersetzung: Anna Serafin

Blanvalet Verlag 24457 (04/2008)

ISBN: 978-3-442-24457-7 (TB)

DIE FÜCHSE VON MAHAGON

Titelbild: Daniel Kvasznicza

380 Seiten

7,95 €

Das Leben in Echo könnte nicht besser sein. Alles ist ruhig. In dieser Zeit lernt Max Ande Pu kennen. Der junge Mann gibt sich als Journalist aus, und ist noch nicht fertig ausgebildet. Angeblich will er über die Katzen von Max Frei einen Artikel schreiben. Ella und Armstrong sind berühmt geworden und alle Welt scheint mehr über sie wissen zu wollen. Max spielt ein wenig mit Ande, weil dieser Max nicht erkannt hat und ihn für einen Diener hält. Ande Pu muss sich als freier Journalist durchschlagen, was nicht sehr einfach ist.

Max Frei erfährt von einer Bande von Räubern, die im Wald von Mahagon haust. Tief in der Erde in Höhlen und Stollen. Das mag noch ein Fall für die Polizei von Echo sein, wenn da nicht ein kleines Problem wäre. Der Räuberhauptmann ist nämlich seit dreissig Jahren tot. Dschifa Savancha überfällt Reisende und nimmt ihnen alles ab. Die Beschreibung, die Überlebende vom Raubzug und dem Anführer geben, sind eindeutig. Es muss der Tote Dschifa sein. Doch wie?

Max nimmt das Angebot der Polizisten Kamschi und Schichola an, in den Wald zu fahren um die Räuber dingfest zu machen. In Begleitung von Ande Pu, der seinen Job als Journalist sehr ernst nimmt, der Polizisten und einem weiteren Begleiter der Kleinen Geheimen Suchtruppe, Melamori, greift Max Frei ein. Aber Max muss erkennen, dass er es nicht nur mit Dschifa Savancha zu tun hat. Denn hinter dessen Wiederauferstehung, steckt ein mächtiger Zauberer.

Doch sie sind nicht allein. Im Laufe der Erzählung finden sie Unterstützung von Alotho Aliroch aus Arwaroch.

*Wer die Romane um Max Frei noch nicht kennt hat etwas verpasst und sollte die persönliche Begegnung möglichst rasch suchen. Das Autorenpaar **Svetlana Martynchik** und **Igor Stepin** führt uns in die phantastische Welt russischer Fantasy. Mit neuen Ideen und Skurillen einfällen bringen sie mich zwar nicht direkt zum Lachen. Ein dauerhaftes Schmunzeln oder ein abruptes kurzes auflachen bringt die Leute um mich herum schon dazu, zu fragen, was ich denn lese. ☺☺☺☺*

BAROCK-TRILOGIE 2. Band

Neal Stephenson

CONFUSION

Originaltitel: the confusion (2004)

Übersetzung: Juliane Gräbener-Müller und Nikolaus Stingl

Titelbild: Richard L. Aquan (Karte von Versailles)

Karte: nn

Wilhelm Goldmann Verlag 46662 (05/2008)

1014 Seiten

13 €

ISBN: 978-3-442-46662-7

Wer den ersten Roman der Trilogie kennt, wird nicht überrascht sein, wenn dieser Roman den Leser Knall auf Fall in die Handlung wirft. Wir treffen auf Jack Shaftoe, den König der Vagabunden wieder, der im Laufe der Handlung im ersten Band etwas verloren ging. Nun finden wir ihn wieder, mit neuem Schmuck, denn er darf sich in den Ketten von Skalvenjägern wiederfinden. Warum das so ist, wird der Leser, wenn er den Gedankengängen von Jack folgt, bald klar werden. So richtig nutzt es jedoch niemandem. Denn der Leser kann nicht eingreifen, der Autor hat

etwas anderes mit Jack vor und Jack ... tja, Jack ist der, im wahren Sinn des Wortes, Leid tragende. Mit der Zeitspanne von 1689 bis 1702 umfasst das Buch dreizehn Jahre. Wer da nicht abergläubisch wird. Confusion enthält die beiden Erzählungen BONANZA, die im Mittelmeerraum spielt und weit nach Afrika hinein reicht und JUNCTO da sich hauptsächlich im französisch- englischsprachigen Europa abspielt. Damit dem Leser das Lesen erleichtert wird, hat er beide Geschichten zeitlich zusammen geführt. So verwundert es nicht, wenn die Erzählung örtlich des Öfteren wechselt. Einen geschichtlichen Kurs zu Ludwig dem XIV. dem Sonnenkönig und Wilhelm den II. von Oranien spare ich mir. Da gibt es Geschichtsbücher, die das besser erklären können, als der Rezensent gewillt ist.

Die Heldin des Buches ist jedoch nicht Jack, sondern die von ihm gerettete Eliza. Aus dem Harem heraus ist sie nun inzwischen die Titel Gräfin und Herzogin trägt. Sie ist eine Ränkeschmiedin ersten Ranges und setzt alles ein, was ihr möglich ist. Allerdings gibt es da auch das Sprichwort, wir gewonnen, so zerronnen. Auch die anderen Personen wie Leibnitz in einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Newton, Daniel Waterhouse als Vermittler ohne Erfolg, und natürlich Jack, der einmal rund um die Erde reist, sind beschäftigt. Im Gegenteil zu Band eins nimmt **Neal Stephenson** alias Enoch Root, sich nicht so wichtig und verbleibt grösstenteils im Hintergrund. Mir gefällt dabei besonders das Kartenwerk, übersichtlich und klar. Man kann zu jeder Zeit sehen, wo sich welche Person aufhält. Es macht direkt Spass, an einer Landkarte mit Nadeln den Weg des liebenswerten Vagabunden Jack Shaftoe zu verfolgen.

Neal Stephenson gelingt es einen Roman zu schreiben, der in jeder Hinsicht besticht. seltene ☺☺☺☺☺

DIE HISTORIE DES DRACHEN-NIMBUS 3. Band

Irene Radford

DER ABTRÜNNIGE DRACHE

Originaltitel: the renegade dragon (1999) Übersetzung: Edda Petri

Titelbild: Todd Lockwood

Bastei Lübbe Verlag 20589 (03/2008)

542 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-404-20589-9 (TB)

Der grosse Magier Nimbulan gab seine magische Macht auf, um das Land Coronnan zu retten. Seither ist im Königreich lediglich die Magie der Drachen die einzige rechtmässige Quelle der Magie. Die Gefahr durch die Nachbarländer des Königreichs Coronnan konnte durch den Bau der magischen Mauer aus Drachenmagie gebannt werden.

König Quinnaults nutzte die neu aufgebaute Verbindung zu anderen Planeten und heiratete die Frau vom Planeten Terra mit dem Namen Mary Kathleen. Die Terraner benötigen die Hilfe des Königreichs Coronnan um eine auf ihrem Planeten grassierende Seuche zu bekämpfen. Wie sich herausstellte ist das Tambootie ein geeignetes Mittel. Während sich also die Beziehungen untereinander festigen, sorgt sich Kathies, die Seuche könnte in ihre neue Heimat übertragen werden. Kathies Vater hingegen verfolgt gänzlich andere Pläne. Er will mit Hilfe des Königreiches und dem Tambootie seine Herrschaft festigen. Dabei ist er durchaus bereit, über Leichen zu gehen.

Ein weiterer Handlungsstrang bildet die Suche von Powell nach seiner Schwester, die er in Hanassa vermutet, einer Stadt, in die sich kein Drache freiwillig begeben würde. Er ist sogar bereit, die verbotene Individualmagie einzusetzen.

Nimbulans Nachfolger, Narbengesicht, verfolgt eigene Pläne, die vielen Bewohnern Coronnans nicht gefallen. Daher ist es nicht unverständlich, wenn sich Widerstand gegen ihn rührt.

*Die Geschehnisse im dritten und letzten Band der Historie des Drachennimbus durch innere und äussere Einflüsse bestimmen die Handlung des Romans und bringen ihn letztlich zu einem guten Abschluss. Verschiedene Handlungsstränge bestimmen die Geschichte, kreuzen sich, laufen mit- oder gegeneinander und treffen sich zu einem grossartigen Abschluss. Doch mit dem Epilog bleibt der Autorin **Phyllis Irene Radford Karr** ein weiteres Hintertürchen offen, weiter am Drachennimbus zu schreiben. Der vorliegende Roman ist ein gelungener Abschluss mit Ausblick auf die bereits veröffentlichte Nachfolgetrilogie. ☺☺☺*

PELLINOR-SAGA 2. Band

Alison Croggon

Originaltitel: the riddle (2004)

Titelbild: Frank Fiedler

Bastei Lübbe Verlag 20515 (04/2008)

ISBN: 978-3-404-28515-0 (Broschur)

DAS RÄTSEL

Übersetzung: Michael Krug

Karten: Helmut W. Pesch

466 Seiten

12,95 €

Die Geschichte um die ehemalige Sklavin Maerad von Pellinor wird fortgeführt. In Begleitung ihres Lehres, Förderers, Mentors Cadvan von Lirigon reist sie von den warmen Inseln des Südens bis an die Grenzen der nordischen eisigen Gletscher. Ihr Ziel ist es, den geheimen Schlüssel zu finden, der den Frieden im Königreich wieder herstellen könnte. Dabei erlebt sie einmal mehr gefährliche Träume, etwa die, in der der Namenlose Turbansk bedroht. Oder andere, wo Hem zu ihr zurück kommt. Maerad und Cadvan wollen das Rätsel des Baumliedes (naraudh lar-chane) lösen und mit der ihr gegebenen Macht dem Königreich und ihren Bewohnern helfen. In einer Welt, wo Barden Magier sind, übertreffen sogar Maerads Kräfte die der besten Barden-Magier.

*Ähnlich wie bei **Alan Burt Akers** wird hier von einem unbekanntem Land berichtet, von dem man Schriftrollen gefunden hat und sie nun übersetzt und als Romane veröffentlicht. Der Roman findet zwar einen recht guten Anschluss an den ersten Band, doch hat er wie bei den meisten Autoren und Autorinnen den Nachteil des Mittelbandes. Es gelingt **Alison Croggon** nicht, die Spannung von Band eins aufrecht zu erhalten. Gelegentlich wirken ihre Beschreibungen nicht nur langatmig, sondern langweilig so dass es mir wenig Freude bereitete diesen Roman zu lesen. Zusammenfassend kann ich sagen, der Roman war lange nicht so fesselnd, wie der erste, und nicht so spannend wie erwartet. Hoffen wir einmal mehr, dass mit dem dritten und Abschlussband alles besser wird. ☺☺☺*

DIE LEGENDE DER TERRARCH 3. Band

William King

Originaltitel: (2007)

Titelbild: Jacopo Bruno

Piper Verlag (19.03.2008)

ISBN: 978-3-492-75003-5 (Broschur)

DER BLUTKRIEGER

Übersetzung: Barbara Röhl

463 Seiten

14,90 €

Auf dem Planeten Gaeia herrscht die Eroberungsmacht der Terrarch. Jene elfengleiche Eroberer unterdrücken die Menschen, die vor deren Ankunft in Frieden lebend, ihre eigenen Götter anbeteten. Mit Ankunft der Terrarch beginnt sich das Leben der Menschen stark zu wandeln.

Held des Romans ist der Halbmann Rik, ein Mischling zwischen Mensch und Terrarch, seines Zeichens Söldner. Ihm zur Seite steht Leutnant Sardec des taloreanischen Infanterie-Regiments. Dabei hat Sardec, der aus einer berühmten Familie stammt, Rik erst noch auspeitschen lassen und nun ist er ihm gleichgestellt. Sardec und Rik nähern sich immer mehr an, werden Freunde. Der Terrarch mit seiner menschlichen Geliebten, für die er sich sogar duelliert, wird den Menschen immer sympathischer und findet in den Augen der Offiziere, alles Terrarch, nur Ablehnung und Verachtung. Rik geht den anderen Weg und steigt mit Hilfe der Magierin Asea in der Gesellschaft der Terrarch auf, lernt die Gebräuche und Sitten der Oberschicht kennen. Er lernt nicht nur höfisches Benehmen, sondern auch seine ihm gegebenen magischen Fähigkeiten einzusetzen.

Sie sind in die Auseinandersetzungen der Terrarch verwickelt, einem Bürgerkrieg in der sich die Parteien Rot und Blau heftig bekämpfen. Rik kämpft auf der Seite der Terrarch als es darum geht, den Menschen Einhalt zu gebieten, ihren Dämonengott Uran-Ulthar anzurufen und zum Leben zu erwecken. Die rebellischen Hochlandkrieger stehen unter der Führung eines Zauberers und sind auf dem besten Weg, ihr Vorhaben in die Tat umzusetzen. Mit seinen Kumpels Wiesel und Leon erlangt Rik die Bücher eines Magiers, deren Besitz allein schon die Todesstrafe droht.

Der Roman ist ein sehr angenehmes Lesevergnügen, wie ich es von seinen Felix und Grotek Romanen her kenne. Die Erzählung lebt von den geschilderten Personen, von ihrem kleinen Glück und ihrem Leid. Der Hintergrund von blutigen Schlachten erinnert ein wenig an die Warhammer-Romane des schottischen Autors. Die Welt ist in sich geschlossen logisch aufgebaut, angefangen von den Tiefen, durch die die Terrarch von Al'Terra her anreisen, bis hin zu den sozialen Strukturen. Vielleicht hätte der Kampf von Rik gegen den Magier Malkier etwas mehr Raum eingeräumt werden sollen. Der Höhepunkt erschien mir eher wie das Ende einer Kurzgeschichte, schnell und aussagefähig. Das gleiche gilt für den Kampf von Leutnant Sardec und seiner Kompanie, als sie gegen Ghoule und Untote antraten.

Der Humor kommt ebenfalls nicht zu kurz und manch eine undurchsichtige Handlungsweise gemahnt an spannende Thriller.

*Ein empfehlenswerter Roman. Hoffen wir, dass der Piper Verlag nicht nur diese Reihe weiterführt, sondern weitere Bücher aus **William Kings Feder** übernimmt.*



David Zurdo Saíz und Angel Gutiérrez

616 - DIE HÖLLE IST ÜBERALL

Originaltitel: 616 - todo es infierno (2006)

Übersetzung: Alice Jakubeit

Titelbild: finepic

Knauer Verlag 66316 (04/2008)

393 Seiten

14,95 €

ISBN: 978-3-426-66316-5 (Klappbroschur)

Die Zahlenmystik ist ein weites Feld und so ist es nicht verwunderlich, wenn statt der bekannten 666 auch die 616 als Zahl des Teufels genannt wird. In diesem Zusammenhang sei nur einmal auf das Jahr 1998 verwiesen, das die 666 drei mal enthält und bei vielen Gruppierungen einen wahren Zahlenmystik-Boom auslöste.

Die Hölle ist überall steht auf dem Sarg, allerdings sieht man diese Inschrift erst, wenn man den Sargdeckel abhebt und auf die Innenseite schaut. Dies geschieht, als die katholische Kirche den Sarg eines Priesters öffnet. Das Ziel der Heiligsprechung von Don Higinio wird erst einmal nicht erreicht, denn das Skelett des friedlich Entschlafenen ist vollkommen zertrümmert. Der Bischof, der Priester und der Jesuit Albert Cloister werden in dem Dorf natürlich bestaunt, doch wäre es wahrscheinlich besser gewesen, den Sarg nicht zu öffnen, denn die Totengräber erzählen die entsetzliche Tat überall herum.

Mit dem Jesuit Albert Cloister lernen wir einen jungen Mann kennen, der an der Homosexualität seines Vorbildes, den vier Jahre älteren Bruder zerbricht. Er schliesst sich den Jesuiten an und lernt dort weiter, bis er schliesslich von der päpstlichen Kongregation auserwählt wird. Seither gehört er zu den Menschen, die dafür zuständig sind, die Heilig- und Seligsprechung von Menschen zu prüfen. Der neue Auftrag bringt ihn an den Rand des Wahnsinns. Ja er erschüttert die Grundfesten seines Glaubens.

Schon seit einigen Jahren forscht er ganz bestimmten Ereignissen nach. Nahtoderlebnisse, die darauf hindeuten, dass der Mensch dem hellen Licht folgt und doch getäuscht wird, weil sich das Licht verändert zu blutrot und sich dahinter ein unbeschreiblich Böses versteckt. Albert Cloister wird mit dem neuen Auftrag und der Leiche von Don Higinio immer tiefer in einen Vorgang verwickelt, der ihn in Alkohol- und Drogenabhängigkeit führt. Ein Leben wird zerbrochen. In vielen kleinen Schritten, deren Höhepunkt ein paar Koordinaten sind, verliert der Jesuit den Glauben an seinen Gott.

*Die beiden spanischen Autoren haben einen gekonnten Mystery-Thriller geschrieben. Es ist gleichzeitig ihr erster Roman, der in Deutsch erscheint. In Spanien selbst veröffentlichten **David Zurdo Saíz** und **Angel Gutiérrez** bereits mehrere Romane und ich hoffe, dass der Knauer Verlag auch diese veröffentlicht wird. Die beiden Wissenschaftsjournalisten beweisen, dass sie ihren Beruf ernst nehmen und für den Roman gekonnte Nachforschungen anstellten. ☺☺☺☺*

Deutsche Phantastik

Herausgeber Felix Woitkowski

NATURGEWALTEN

Titelbild und Zeichnungen: Joran Elane

Lerato Verlag (02/2008)

176 Seiten

9,95 €

ISBN: 978-3-938882-67-2 (TB)

Der Lerato-Verlag ist bekannt dafür immer wieder neue Kurzgeschichtensammlungen heraus zu geben. Doch sind es in der Regel Kurzgeschichten, die Überraschen. Der vorliegende Band bietet vierunddreissig Kurzgeschichten von ebensovielen Autorinnen und Autoren, wobei die Autorinnen leicht im Vorteil sind. Das Thema Naturgewalten ist sicherlich nicht sehr häufig und jeder Beteiligte an diesem Band hat seine eigenen Vorstellungen von einem Katastrophenfall.

Wartan Bekerredjan

Überfahrt

Die Erzählung setzt die Klimaerwärmung umgekehrt als gegeben voraus und die Rettung der Menschen liegt nicht im vereisten Europa oder dem Mittelmeer, auf dem die Eisschollen treiben.

Florian Heller

Sprinkler

Die Erzählung hat mich erst ein wenig in die Irre geführt, der Titel tat sein übriges dazu. Das Ende ist jedoch sehr gelungen.

Sandra Panienska

Rana Merlina

Jack ist ein sogenannter Bio-Hunter und in dieser Eigenschaft auf einem fremden Planeten unterwegs. Und solche Abenteuer können durchaus übel ausgehen.

Katrin Langmuth

Glaubenssache

Wie ein Unfall die Menschen verändern kann, zeigt diese Erzählung.

Bernhard Weißbecker

Der Geisterseher

Eine Fantasygeschichte in der die Nornen das Leben eines Mannes bestimmen.

Tom Cohel

Ein Arbeitstag in der Ewigkeit

Die Erzählung eines Neulings bei der Firma Underworld-Express und seiner ersten Fahrt mit seiner erfahrenen Chefin.

Michael van Orsouw

Orkan o. N.

Was tut man nicht alles, um als Meteorologe einem neuen Orkan seinen Namen zu geben. Man sollte schon wissen, wie er heisst, wenn man ins Auge des Sturms sieht.

Kristina Siers

Zauberland

Das Zauberland ist eine Insel und das Meer ist das Meer und macht, was es mit Inseln zu machen pflegt.

Birgit Kleimeier

Feuer

Die Geschichte eines Brandstifters.

Katharina Stegen

Der weiße Tod

Die Arktis soll bezwungen werden, ob sie will oder nicht.

Anna Loyelle

Tears of Heaven

Selbst nach der grössten Katastrophe gibt e Menschen, die ihr Heim nicht verlassen wollen.

Volkmar Kuhnle

Der Lauf des Gletschers

Man erkennt die Islandliebe des Autors, aber Liebe kann auch tödlich sein.

William Rosenstock

Piroclastico

Schriftsteller waren schon immer etwas besonderes, auch auf einer sterbenden Erde.

Birgit Erwin

Göttertod

Wer sich mit den Göttern anlegt, begeht nicht nur einen Frevel und einen Fehler, er zieht auch in jedem Fall den Kürzeren.

Astrid Stangl

Apfelblüten

Das Leben unter der Erde ist nicht, wenn die Hitze draussen alles verbrennt.

Joran Elane

Zeichnungen

Während das Titelbild durchaus eine Katastrophe zeigt / zeigen könnte, sind die Zeichnungen im Buch selbst am Thema vorbei gezogen.

*Bis auf wenige Geschichten, die nicht auf Naturkatastrophen gründen, sind alle anderen damit beschäftigt, den vier Elementen Erde, Feuer, Wasser und Luft die Schuld zu geben. Die Schuld daran, dass die Menschheit unter geht. Aber mal ehrlich, wäre das so schlimm, wenn der Virus Mensch, der über die ganze Welt kriecht, ausgerottet wird? Das Buch bietet mit vierunddreissig unterschiedlichen Erzählungen sehr viel Abwechslung. Es ist keine Geschichte dabei, die 'nur' Durchschnitt ist. Herausgeber **Felix Woitkowski** zeigt mit dieser Auswahl, dass auch unbekannte Autoren gute Geschichten schreiben können. Allerdings krankt es bei einigen Autorinnen und Autoren mit dem letzten Satz. Der letzte Satz ist oft überflüssig. ☺☺☺*

Jörg Kastner

TEUFELSAHL

Titelbild: Marc Steinmetz

Karte: nn

Knauer Verlag 63637 (04/2008)

441 Seiten

7,95 €

ISBN: 978-3-426-63637-4 (TB)

Die Zahl des Tieres ist 666. So die allgemein bekannte Aussage, doch auch die 616 und andere sind im Gespräch, wenn es darum geht, den Teufel mathematisch zu erklären. **Jörg Kastner**, der mit seinem Roman DIE FARBE BLAU sehr gut gefiel, greift auf die Offenbarung des Johannes zurück und so wird wieder bei 666. Mit seiner genauen Nachforschung und seiner, man mag fast sagen, angeborenen Erzählkunst, schafft er es immer wieder äusserst fesselnde Romane zu schreiben. Nach der Engelstrilogie schreibt er über den Teufel, den gefallenen Engel. Er bleibt praktisch beim Thema, nimmt sich nur der anderen Seite an. Dazu bedient er sich des Jesuiten Paul Kadrell. Die Gesellschaft Jesu wurde seit ihrer Gründung immer wieder angefeindet und verleumdet. In dieser Hinsicht ist der Jesuit Paul gleich mehrfach Opfer.

Pater Sorelli wird in eine Falle gelockt, mit einem Namen, den er seit Jahren nicht mehr benutzte und als er am Treffpunkt ankommt, meint er Maria zu sehen. Doch es ist nicht Maria, die er sieht, es ist der Tod, der ihm in fremder Gestalt entgegen tritt.

Paul Kadrell erfährt vom Tod Sorellis im Vatikanstaat und macht sich auf den Weg, seinem alten Lehrer die Ehre zu erweisen. Was anfangs als ein Alptraum begann, endet nicht erfreulich. Dabei erfährt Paul Kadrell von der Ritzung der 666 auf dessen Stirn. Pater Sorelli ist jedoch nicht das einzige, sondern eines der ersten Opfer. Der Jesuit Paul findet Kontakt zur italienischen Kommissarin Claudia Bianchi. Gemeinsam ermitteln die beiden und erkennen bald einen Serienmörder. Die Frage, ob es einer oder mehrere sind, kann nicht auf Anhieb geklärt werden. Doch wo die einen zusammen arbeiten, da wollen andere ihr eigens Süppchen kochen. Auf die

eine oder andere Weise. Etwa der Sicherheitschef Tarabella, der Claudia Bianchi und ihrem Mitarbeiter Aldo die Unterlagen des Paters nicht überlassen will. Oder David Fincher, der mehr Informationen hat, als er haben sollte.

Jörg Kastner ist ein hervorragender Autor. Er versteht es mit wenigen Worten mehr Spannung zu erzeugen, als andere Autoren, die Zeilen und Seiten schinden und mit vielen Worten nichts auszudrücken verstehen. In dieser Hinsicht ist **Jörg Kastner** ganz anders. Mit der Wahl der Schauplätze, bis hin zu den Katakomben von Rom, sucht er Plätze, die mit wenigen Worten zu spannenden Orten umfunktioniert. Mit seinen Handlungsträgern geht er ähnlich um. Ein Nebensatz von ihm ist informativer als manch kompletter Abschnitt in anderen Romanen. ☺☺☺☺

Jenni Flieg

DAS DRITTE ZEITALTER DER MENSCHHEIT

Titelbild: nn

Verlagshaus Monsenstein und Vannerdat (2007) 119 Seiten 12,50 €
ISBN: 978-3-86582-609-1 (TB)

Jenni Flieg

NANINA

Titelbild: Jenni Flieg

Verlagshaus Monsenstein und Vannerdat (2008) 445 Seiten 20,80 €
ISBN: 978-3-86582-644-2 (TB)

Ich bin immer etwas skeptisch, wenn jemand ein Essay schreibt, das sein eigenes Werk betrifft. Gerade das machte die Autorin **Jenni Flieg** (laut Lektor ein Pseudonym) zu ihrem eigenen Werk NANINA. Wenn zudem das Essay (laut Bertelsmann WÖRTERBUCH DER DEUTSCHEN SPRACHE: literarische Abhandlung in allgemein verständlicher geistvoller Form) vor dem Buch erscheint, erweckt es für mich den Anschein, dass das Buch erklärt werden muss. In diesem Fall hätte die Autorin mit dem Roman selbst ihr Ziel verfehlt. In ihrem Essay geht sie zudem soweit, dass sie sagt, in einer von Frauen beherrschten Gesellschaft, ginge allein durch die Nichtexistenz der Männer der Unfalltod zurück und die Gefängnisse würden zu 99 % überflüssig. Soll mit dieser fraulichen Betrachtung angedeutet werden, dass damit auch kulturelle und soziologische Fehler ausgemerzt sind. Der Mann ein Fehler der Evolution?

Der Roman NANINA spielt nach einer nicht näher benannten menschlichen Apokalypse beginnt mit Tomas, dem sich bald Bert und Kevin anschliessen. Bert und Kevin wollten sich, aufgefordert durch schwebewaffnete Frauen, nicht der menschlichen Gemeinschaft anschliessen und allein in den Wäldern leben. Als sie sich weigern wird Kevin auf der Flucht angeschossen. Später zeigen die Frauen ihre Gewaltbereitschaft (die im Gegensatz zum Essay steht) indem sie das Haus in dem die drei Zuflucht gefunden hatten, mit einem Hubschrauber angreifen und die Männer ohne Fragen töten.

Gut tausend Jahre später geht die Erzählung weiter. Die Männer sind inzwischen ausgerottet, so eine Art genetischer Massenmord, da männliche Gene nur noch im Labor bestehen. In künstlichen Gebärmüttern werden Kinder heran gezogen und Jungen nur so lange am leben gelassen, bis man ihnen neue Spermien entnehmen konnte. Danach erfolgt eine zwangsweise Kastration und Operation zu einer Frau. Da selbst die Frauen so gezüchtet wurden, dass sie kaum Merkmale einer Frau aufweisen, haben wir nun eine Gesellschaft, deren Mitglieder eher geschlechtslosen Wesen ähneln, denn Menschen.

Auf einer unbekanntenen Insel im Atlantik wird daran weiter geforscht, einen vollkommen monogeschlechtlichen Menschen zu erzeugen. Gleichzeitig werden aber auch Kinder gezeugt, die abgeschottet von den anderen Menschen aufwachsen. Eines der drei Kinder die dort aufwachsen ist Nanina. Sie gehören zu einem Genpool, der vernichtet werden soll. Hier beginnt die eigentliche Erzählung. Unterschiedliche Gruppierungen sind an den Kindern und den damit verbundenen Genen interessiert.

Auf der einen Seite steht Ana, die Chefin auf der Atlantikinsel, die nur noch ein kleines Forschungsinstitut unterhalten kann. Sie will einen gewissen Prozentsatz an ihrem Genpool, der einmal grösser war, aufrecht erhalten. Ihr gegenüber steht Hilda, die der Meinung ist, dass diese Aufzuchtstation so überflüssig ist wie eine Zuchtstation für überflüssige Schweine. Ana muss vor einer Kommission der Hochkommissarin zu ihrer Arbeit aussagen. Sie erhält schliesslich den Auftrag, alles zu vernichten. Es soll nichts übrig bleiben, das auch nur den kleinsten Hinweis auf die Arbeit des Institutes gibt. Damit wäre der letzte männliche Genpool der Menschheit vernichtet.

Nanina wächst mit Rona und Sika in einem Haus auf, in dem ihre Mutter Ema und sowie Hela und Alina, die Mütter der anderen Kinder, leben. Wir lernen mit den Augen von Nanina ihre kleine, abgeschiedene Welt kennen. Angefangen vom Tagesablauf, bis hin zum Jahreskranz mit den entsprechenden Jahreszeiten. Ein kleines glückliches und beschauliches Leben. Nur langsam wird klar, dass die drei Kinder Knaben sind.

Nachdem wir Nanina eine Zeit lang begleitet haben wird zu Lisa und Gertrud umgeblendet. Gertrud lernte Lisa kennen als diese zwölf Jahre alt wurde. Es wird dabei berichtet, dass Gertrud mit der zwölfjährigen ihre ersten Liebesabenteuer hatte. Beide arbeiten auf der Insel, wo Ana ihr Forschungslabor betreibt. Mit der Zeit werden die Handlungsstränge zusammengeführt mit einem glücklichen Ende.

*Wir haben keinen ausgesprochenen Science Fiction Roman in den Händen, auch nicht annähernd ein Abenteuerroman, wie es vielleicht den Anschein hat. Es ist ein Buch, das eine neue Gesellschaft beschreibt und letztlich auf ein Gutes Ende hinaus läuft. Eine Zukunftsgesellschaft die doch wieder auf Männer aufbaut, und vorher dem gescheiterten Versuch einer reinen Frauengesellschaft entspringt. Das Titelbild, von der Autorin, die sich hinter dem Pseudonym **Jenni Flieg** versteckt, und ausgesucht wurde, hat überhaupt keine Ähnlichkeit mit einem SF-Roman. Positiv wäre zudem gewesen, wenn man beide Bücher mit dem üblichen einzeiligen Zeilensatz versehen und in einem Band veröffentlicht hätte. Das Buch wäre dann immer noch fünfzig Seiten dünner gewesen. ☺☺☺*

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**.

Bei Bedarf erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Die Auflage beträgt zurzeit 750 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.phantastik-news.de, www.fictionfantasy.de, und www.taladas.de, www.drosi.de, www.fictionbox.de, www.buchtips.net weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten www.terranner-club-edon.com, www.literrra.info, www.taladas.de, www.sftd-online.de, www.elfenschrift.de, www.romanplanet.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber:

Club für phantastische Literatur,

Erik Schreiber An der Laut 14 64404 Bickenbach

erikschreiber@gmx.de